

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet, S.P. Baumgartner, W. Boente,
P. Breitschmid, A. Büchler, H.C. von der Crone, T. Domej, U. Haas, A. Heinemann,
H. Heiss, R.M. Hilty, D. Jakob, L.D. Loacker, P. Picht, W. Portmann, R. Sethe,
F. Thouvenin, H.U. Vogt, R.H. Weber

Patrick Dietrich

Zuständigkeitskonflikte im internationalen Erbrecht

**Unter besonderer Berücksichtigung
der Lageortzuständigkeit**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis.....	XLIII

Teil 1: Einführung	1
---------------------------	----------

Kapitel 1: Gegenstand der Arbeit	3
I. Zuständigkeiten im internationalen Erbrecht	3
II. Positive vs. negative Zuständigkeitskonflikte	3
III. Konkretes Beispiel zur Veranschaulichung der Thematik	4
IV. These.....	5
V. Ziele der Untersuchung	6

Kapitel 2: Aufbau und Methodik der Untersuchung.....	6
---	----------

I. Grundlagen.....	6
II. Fokus auf die Lageortzuständigkeit.....	7

Teil 2: Grundlagen	9
---------------------------	----------

Kapitel 1: Rechtsquellen	11
---------------------------------------	-----------

I. Aus schweizerischer Sicht	11
1. IPRG.....	11
2. Erbrechtliche Staatsverträge	12
2.1 Lugano-Übereinkommen	12
2.2 Bilaterale Abkommen.....	14
a Schweiz–Belgien.....	14
b Schweiz–Deutschland.....	15
c Schweiz–Estland.....	17
d Schweiz–Frankreich.....	18
e Schweiz–Griechenland.....	18
f Schweiz–Iran.....	19
g Schweiz–Italien	19
h Schweiz–Japan	22
i Schweiz–Lettland.....	23

j	Schweiz–Liechtenstein	24
k	Schweiz–Österreich	24
l	Schweiz–Portugal	25
m	Schweiz–Rumänien	26
n	Schweiz–Schweden	26
o	Schweiz–Spanien	28
p	Schweiz–Tschechien und Slowakei	28
q	Schweiz–Vereinigtes Königreich	29
r	Schweiz–Vereinigte Staaten von Amerika	29
s	Schweiz–Andere Staaten	32
2.3	Multilaterale Übereinkommen	32
3.	Bedeutung der EU-Erbrechtsverordnung für die Schweiz	33
3.1	Mitgliedstaaten der EuErbVO	33
3.2	Letzter gewöhnlicher Aufenthalt	34
3.3	Lageort	35
3.4	Zuständigkeitskonflikte mit der EuErbVO	35
II.	Aus englischer Sicht	36
1.	Englisches IPR	37
2.	Erbrechtliche Staatsverträge	37
2.1	Bilaterale Abkommen	37
2.2	Multilaterale Übereinkommen	39
Kapitel 2: Geschichtlicher Hintergrund zur Entstehung der internationalen Zuständigkeiten im Erbrecht		39
I.	Rechtslage vor Einführung des IPRG	40
1.	NAG als interkantonales Kollisionsrecht	40
2.	NAG als internationales Kollisionsrecht	41
3.	Internationale Zuständigkeit im Erbrecht unter der Geltung des NAG	42
3.1	Wohnsitz	42
3.2	Heimatort	43
3.3	Lageort	44
II.	Rechtslage nach Einführung des IPRG	46
1.	Revision des internationalen Privatrechts	46
2.	Internationale Zuständigkeit im Erbrecht unter der Geltung des IPRG	47
2.1	Wohnsitz	47
2.2	Heimatort	50
2.3	Lageort	52

Kapitel 3: Begriffsdefinitionen	54
I. Nachlassseinheit	54
1. Definition	54
2. Ausnahmen vom Grundsatz der Nachlassseinheit	55
3. Nachlassseinheit in anderen Staaten	56
II. Nachlassspaltung	56
1. Definition	56
2. Teilspaltung und Vollspaltung	58
3. Nachlassabwicklung bei der Nachlassspaltung	59
III. Nachlasskonflikt	60
1. Definition	60
2. Folgen des Nachlasskonfliktes	61
IV. Positive vs. negative Zuständigkeitskonflikte	62
1. Definition	62
2. Unterscheidung am Beispiel des revidierten Art. 88 IPRG	62
 Kapitel 4: Entstehung von Zuständigkeitskonflikten ausserhalb der Lageortzuständigkeit	66
I. Im Zusammenhang mit Art. 86 Abs. 1 IPRG	66
1. Positive Zuständigkeitskonflikte	67
1.1 Wohnsitz vs. Staatsangehörigkeit	67
1.2 Wohnsitz vs. gewöhnlicher Aufenthalt	67
1.3 Wohnsitz vs. Wohnsitz	68
1.4 Wohnsitz vs. Lageort	68
2. Negative Zuständigkeitskonflikte	69
II. Im Zusammenhang mit Art. 86 Abs. 2 IPRG	70
1. Positive Zuständigkeitskonflikte	70
1.1 Unterschiedliche Definitionen des Grundstückes	70
1.2 Fehlende ausschliessliche Zuständigkeit	71
2. Negative Zuständigkeitskonflikte	72
2.1 Unterschiedliche Definitionen des Grundstückes	72
2.2 Annahme einer ausschliesslichen Zuständigkeit	72
III. Im Zusammenhang mit Art. 87 Abs. 1 IPRG	73
1. Positive Zuständigkeitskonflikte	73
1.1 Untätigkeit des ausländischen Wohnsitzstaates	73
1.2 Untätigkeit des ausländischen Wohnsitzstaates und Aktivwerden eines anderen Staates	74
1.3 Aktivwerden eines Mitgliedstaates der EuErbVO	74

2.	Negative Zuständigkeitskonflikte	75
2.1	Nachweis der Untätigkeit gelingt nicht.....	75
2.2	Kein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt.....	76
IV.	Im Zusammenhang mit Art. 87 Abs. 2 IPRG.....	76
1.	Positive Zuständigkeitskonflikte.....	77
1.1	Zuständigkeits- oder Rechtswahl wird vom Wohnsitz- oder Aufenthaltsstaat nicht akzeptiert.....	77
1.2	Zuständigkeits- oder Rechtswahl wird vom Lagestaat nicht akzeptiert.....	78
1.3	Formvorschriften nicht eingehalten	78
2.	Negative Zuständigkeitskonflikte	79
2.1	Verlust des Schweizer Bürgerrechts.....	79
2.2	Unterschiedliche Definitionen des Grundstückes	79
2.3	Annahme einer ausschliesslichen Zuständigkeit	79
2.4	Fehlende Zuständigkeit aus Sicht der Schweiz.....	80
V.	Im Zusammenhang mit Art. 88b Abs. 1 IPRG	81
1.	Positive Zuständigkeitskonflikte.....	81
1.1	Nachweis der Tätigkeit gelingt nicht.....	81
1.2	Aktivwerden eines Lagestaates.....	81
1.3	Unterschiedliche Ansichten über die Rechtsgültigkeit der Zuständigkeitswahl.....	82
1.4	Verlust des ausländischen Bürgerrechts	82
2.	Negative Zuständigkeitskonflikte	82
2.1	Irrtum über die Tätigkeit des Heimatstaates.....	82
2.2	Unterschiedliche Ansichten über die Rechtsgültigkeit oder Verbindlichkeit der Zuständigkeitswahl	83
2.3	Verlust des ausländischen Bürgerrechts	83
VI.	Im Zusammenhang mit Art. 88b Abs. 2 IPRG	83
1.	Positive Zuständigkeitskonflikte.....	84
1.1	Nachweis der Tätigkeit gelingt nicht.....	84
1.2	Unterschiedliche Ansichten über die Rechtsgültigkeit der Zuständigkeitswahl.....	84
1.3	Unterschiedliche Definitionen des Grundstückes	84
2.	Negative Zuständigkeitskonflikte	85
2.1	Irrtum über die Tätigkeit des Lagestaates	85
2.2	Unterschiedliche Ansichten über die Rechtsgültigkeit oder Verbindlichkeit der Zuständigkeitswahl	85
2.3	Unterschiedliche Definitionen des Grundstückes	85
VII.	Im Zusammenhang mit Art. 89 IPRG.....	85
1.	Positive Zuständigkeitskonflikte.....	86
2.	Negative Zuständigkeitskonflikte	86

Teil 3: Lageortzuständigkeit	87
Kapitel 1: Besonderheit der Lageortzuständigkeit	89
I. Einleitung	89
II. Voraussetzungen der Lageortzuständigkeit	90
1. Nachlassabwicklungsverfahren und erbrechtliche Streitigkeiten	90
1.1 Nachlassabwicklungsverfahren	90
1.2 Erbrechtliche Streitigkeiten	91
1.3 Unterscheidung im Rahmen der Zuständigkeit	93
2. Ausländerin mit letztem Wohnsitz im Ausland	95
2.1 Wohnsitzbegriff	95
2.2 Fehlender oder nicht bestimmbarer Wohnsitz	96
3. In der Schweiz gelegener Nachlass	98
3.1 Mobilien und Bankguthaben im Besonderen	99
3.2 Ausnahme bei Informationsansprüchen	101
3.3 Beweismass	102
3.4 Nachlassvermögen an mehreren Orten	105
Kapitel 2: Zuständigkeitskonflikte am Lageort	105
I. Im Allgemeinen	105
1. Positive Zuständigkeitskonflikte	106
1.1 Untätigkeit des ausländischen Wohnsitzstaates und Aktivwerden eines anderen Staates	106
1.2 Aktivwerden eines Mitgliedstaates der EuErbVO	106
2. Negative Zuständigkeitskonflikte	107
2.1 Nachweis der Untätigkeit gelingt nicht	107
2.2 Unterschiedliche Definitionen des Lageortes	107
II. Im Zusammenhang mit <i>common-law</i> -Staaten	107
1. Grundriss der Nachlassabwicklung nach englischem Recht	108
1.1 Besonderheit von <i>common-law</i> -Staaten	108
1.2 Personal representative	108
1.3 Verwaltung und Verteilung des Nachlasses	109
1.4 Im Ausland gelegene Vermögenswerte	110
2. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem <i>personal representative</i>	111
2.1 Ist ein <i>personal representative</i> eingesetzt worden?	112
a <i>Caveat</i> -Verfahren	112
b <i>Citation</i> -Verfahren	114
c Würdigung	114
2.2 Untätigkeit des <i>personal representative</i>	115
a Fehlende Frist	115
b Fehlende Pflicht	116
c Verfahrensarten	116

d	<i>Order for administration</i>	117
e	<i>Application for removal of the representative</i>	117
f	Würdigung	119
III.	Fazit	119

Kapitel 3: Instrumente zur Zuständigkeitskoordination mit ausländischen Staaten

	Staaten	121
I.	Nachweis der Untätigkeit der ausländischen Behörden	123
1.	Einleitung	123
2.	Beweis der Untätigkeit der ausländischen Behörden	124
3.	Rechtliche Untätigkeit	127
3.1	Gründe für eine rechtliche Untätigkeit	127
3.2	Weiterverweisungen des ausländischen Staates	129
3.3	Verfahrensablauf in der Praxis	130
a	Gesuch um Ausstellung einer Erbbescheinigung	130
b	Einleitung der Erbteilungsklage	132
c	Kosten	133
4.	Tatsächliche Untätigkeit	135
4.1	Gründe für eine tatsächliche Untätigkeit	135
4.2	Nachweis der tatsächlichen Untätigkeit	137
4.3	Berechtigt, aber nicht verpflichtet, sich um den in der Schweiz gelegenen Nachlass zu kümmern	138
a	Keine gesetzliche Frist	139
b	Unzumutbarkeitsprüfung	140
5.	Fazit	142
II.	Rechtshilfe zwischen schweizerischen und ausländischen Gerichten	143
1.	Einleitung	143
2.	Internationale Rechtshilfe in Zivilsachen	145
2.1	Begrifflichkeit	145
2.2	Rechtsquellen	146
2.3	Rechtshilfearten	147
a	Zustellungshilfe	147
b	Beweisaufnahmehilfe	150
c	Rechtsdurchsetzungshilfe	151
d	Rechtsanwendungshilfe	155
3.	Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen	157
3.1	Einleitung	157
3.2	Verbindungsrichter	159
3.3	Beitritt der Schweiz zum Netzwerk	160
4.	Fazit	161

III.	Rechtshängigkeit und Anerkennung ausländischer Entscheidungen.....	162
1.	Einleitung	162
2.	Regelungsinhalt und Normzweck.....	163
3.	Voraussetzungen.....	164
4.	Fristprognose	165
4.1	Instrument zur Zuständigkeitskoordination?.....	165
a	Angemessene Frist.....	166
b	Leitlinie für die Zuständigkeitskoordination	167
4.2	Schwierigkeit	168
a	Keine Zuständigkeitsbestimmung.....	168
b	Kein hängiges Verfahren im Ausland	168
4.3	Würdigung.....	169
5.	Anerkennungsprognose.....	170
5.1	Instrument zur Zuständigkeitskoordination?.....	170
a	Ordre-public-Verletzungen.....	171
b	Bedeutung für die Koordination der Zuständigkeiten.....	172
5.2	Schwierigkeit	173
a	Niedrige Anforderungen an die Prognose.....	173
b	Kein ausländischer Entscheid.....	174
5.3	Würdigung.....	175
6.	Fazit.....	175
IV.	Erbrechtsübereinkommen nach dem Vorbild des LugÜ.....	176
1.	Einleitung	176
2.	Motion Recordon.....	176
3.	Autonomer Nachvollzug und seine Grenzen.....	179
4.	Erbrechtliches Lugano-Übereinkommen.....	180
4.1	Vorteile einer staatsvertraglichen Lösung.....	181
a	Schweiz wäre kein Drittstaat mehr.....	181
b	Keine negativen Zuständigkeitskonflikte mehr	184
c	Einheitliches Zuständigkeitskriterium.....	186
d	Einheitliche Auslegung der Bestimmungen	187
e	Kein Anerkennungsverfahren für Erbrechtsentscheidungen	187
f	Europäisches Nachlasszeugnis.....	188
4.2	Nachteile einer staatsvertraglichen Lösung.....	189
a	Brüche bei der Bestimmung des Zuständigkeitskriteriums	189
b	Keine automatischen Anpassungen in den Bestimmungen des Übereinkommens.....	189
c	Keine Zuständigkeitswahl.....	190
d	Voraussetzungen des Anerkennungs- und Vollstreckungs- verfahrens	191
5.	Fazit.....	193

Kapitel 4: Überprüfung der These	194
I. Einleitung.....	194
II. Vorgehensweise bei der Überprüfung der These	194
III. Fallkonstellationen ohne Bezug zur EuErbVO	194
1. Praktische Auswirkungen des positiven Zuständigkeitskonfliktes in Konstellationen von Art. 88 IPRG	195
1.1 Anwendbares Recht.....	195
1.2 Zwei Entscheide in der gleichen Erbrechtsangelegenheit	199
1.3 Unterschiedliche Definition des Wohnsitzes.....	201
2. Praktische Auswirkungen des negativen Zuständigkeitskonfliktes in Konstellationen von Art. 88 IPRG	202
2.1 Blockiertes Nachlassvermögen.....	203
2.2 Nachrichtenloses Vermögen?	204
3. Würdigung	204
IV. Fallkonstellationen mit Bezug zur EuErbVO	205
1. Praktische Auswirkungen des positiven Zuständigkeitskonfliktes in Konstellationen von Art. 88 IPRG	206
1.1 Anwendung desselben materiellen Rechts	206
1.2 Besondere Konstellationen	207
1.3 Anwendung der Lageortzuständigkeit im Zusammenhang mit der EuErbVO	207
2. Praktische Auswirkungen des negativen Zuständigkeitskonfliktes in Konstellationen von Art. 88 IPRG	210
3. Würdigung	210
V. Fazit zur Überprüfung der These	210
 Teil 4: Schlussbetrachtung	 213
Kapitel 1: Erkenntnisse aus der Untersuchung	215
I. Entstehung von Zuständigkeitskonflikten	215
II. Instrumente zur Vermeidung von Zuständigkeitskonflikten	216
III. Überprüfung der These.....	219
 Kapitel 2: Änderung der Handhabung durch die schweizerischen Gerichte ...	 220
Stichwortverzeichnis.....	223